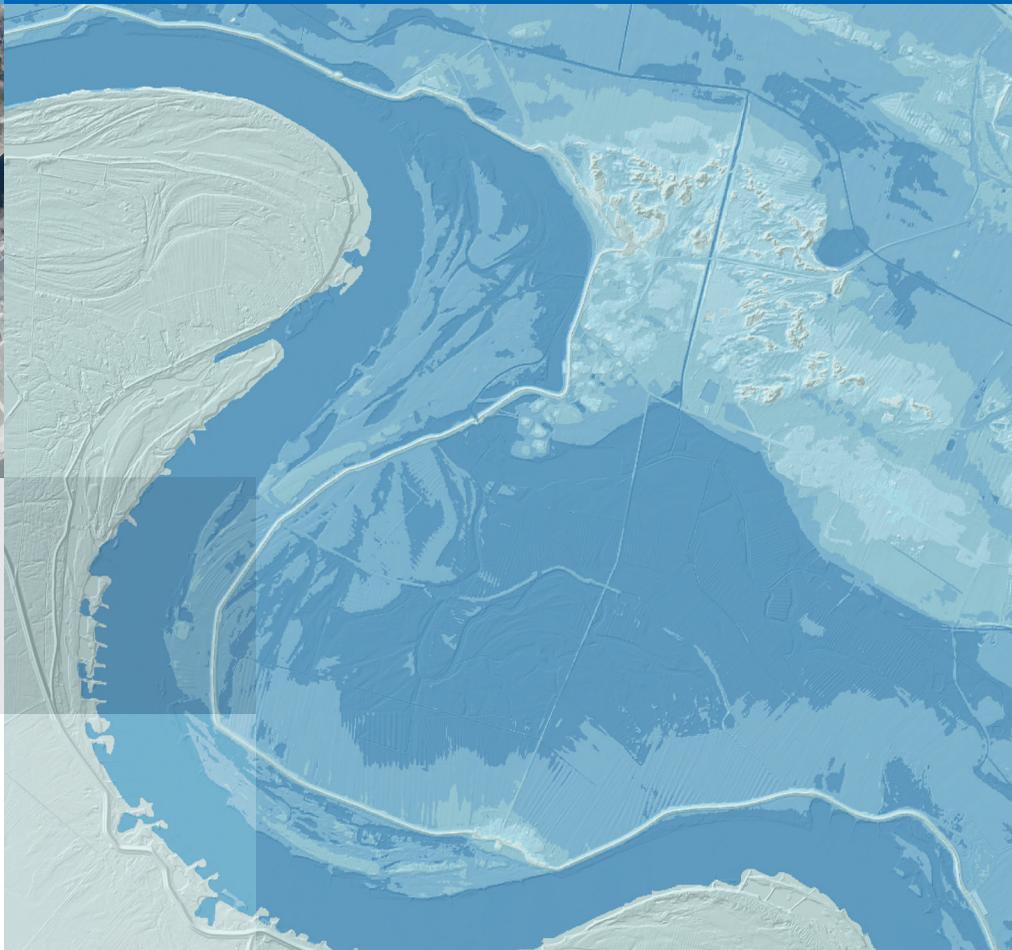
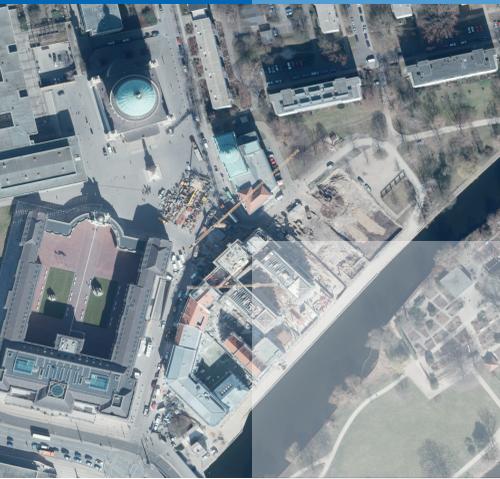
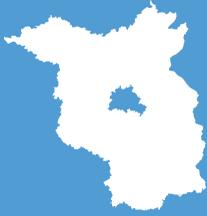




LAND  
BRANDENBURG

Ministerium des Innern  
und für Kommunales



# **Geodaten- und Dienstleistungsangebot des Landes und der Kommunen**

## **Impressum**

**Einleger zur Vermessung Brandenburg**

**Nr. 2/2018**

**23. Jahrgang**

### **Schriftleitung:**

Lothar Sattler (MIK)

Christian Killiches (LGB)

### **Redaktion:**

Andre Schönitz (MIK)

Stephan Bergweiler (LGB)

Anett Thätner (Katasterbehörde Teltow-Fläming)

Frank Netzband (Katasterbehörde Oberhavel)

### **Lektorat:**

Michaela Gora (MIK)

### **Layout:**

Nicole Schall (LGB)

**Redaktionsschluss:** 07.09.2018

### **Bildnachweis:**

S. 8: Bild zu Ausbildung im Vermessungswesen © Kadmy / Fotolia

### **Druck, Herstellung und Vertrieb:**

Landesvermessung und

Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Heinrich-Mann-Allee 103

14473 Potsdam

Telefon: +49 331 8844-123

Telefax: +49 331 884416-123

E-Mail: [vertrieb@geobasis-bb.de](mailto:vertrieb@geobasis-bb.de)

## Wir informieren Sie

Die Geodaten und Geodienstleistungen des Landes und der Kommunen finden zunehmend Verwendung. Für vielfältige Entscheidungen von Politik und Verwaltung sind sie heute bereits unabdingbar. Auch Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger nutzen verstärkt den Zugriff auf Geodaten über vorhandene Portale. Zugleich unternimmt das Land große Anstrengungen, die Geodateninitiative der Europäischen Union bei der Bereitstellung von Geodaten nach einheitlichen Standards zu unterstützen. Im Ergebnis kann auch im Land Brandenburg durch Einrichtungen und Behörden auf Kommunal- und Landesebene ein breites Spektrum an Daten mit Raumbezug bereitgestellt werden.

Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sind unverzichtbare Merkmale und Gütesiegel der amtlichen Geodaten. Diese Daten sind für jedermann zugänglich und dienen damit der Transparenz des Verwaltungshandelns, vereinfachen die Arbeitsabläufe und garantieren einen höheren Mehrwert. Die vorliegende Broschüre eröffnet insoweit einen kurzen Überblick. Nutzer der Daten und Dienstleistungen informieren über die Verwendung in ihren speziellen Arbeitsbereichen.

*Nutzen auch Sie das Geodaten- und Dienstleistungsangebot des Landes und der Kommunen!*



# Inhalt

<b>Wir sichern</b> die Nutzung des Geodatenschatzes	7
<b>Wir behalten</b> bei unseren Aufgaben den Überblick	8
<b>Wir sorgen</b> für den Ausbau unserer Geodateninfrastruktur	9
<b>Wir bewegen</b> uns im europäischen Kontext	10
<b>Wir setzen</b> Ihr Angebot ins richtige Licht	11
<b>Wir liefern</b> die amtlichen Daten	12
<b>Wir geben</b> Ihnen einen Marktüberblick	13
<b>Wir unterstützen</b> Ihre Entscheidung	14
<b>Wir helfen</b> Explosionen zu vermeiden	15
<b>Wir liefern</b> die Basisinformation für den Einsatz	16
<b>Wir eröffnen</b> Ihnen den Zugang	17
<b>Wir schaffen</b> die Grundlage für eine nachhaltige Förderung	18
<b>Wir bilden</b> Experten aus	19



# WIR SICHERN DIE NUTZUNG DES GEODATENSCHATZES

**Koalitionsvertrag  
für die 6. Wahlperiode  
des Brandenburger Landtags:**

*„Die Koalition bekennt sich  
zum Open-Data-Konzept.“*

**„Statusbericht  
zur Zukunftsstrategie  
Digitales Brandenburg“ 2017, S. 31:**

*„Offene Daten sind auch eine Chance für  
die wirtschaftliche Prosperität in  
Brandenburg.“*

*„Daten sind dann ‚offen‘,  
wenn sie durch jedermann und  
für jegliche Zwecke genutzt, weiterverarbeitet  
und weiterverbreitet werden können. Ein wesentliches  
Hemmnis bilden vielfach Gebühren und Entgelte, die für  
die Datenbereitstellung erhoben werden. Wenig zeitgemäß  
erscheint die Erhebung von Entgelten insbesondere bei der Abgabe  
von Landesdaten an die Kommunen. Für die Geobasisdaten  
möchte ich das noch in der laufenden Legislaturperiode  
ändern! Damit erhoffe ich mir auch, die Nutzung der  
Geodateninfrastruktur des Landes weiter zu  
beleben.“*

*„Open Data-Angebote  
sind maßgeblich für die  
bestmögliche Nutzung unseres  
Geodatenschatzes.“*



**Katrin Lange**

Staatssekretärin im Ministerium  
des Innern und für Kommunales

Weitere  
Informationen:



Koalitionsvertrag



Statusbericht  
Zukunftsstrategie

# WIR BEHALTEN BEI UNSEREN AUFGABEN DEN ÜBERBLICK



**Lothar Sattler**

Leiter des Vermessungsreferates im  
Ministerium des Innern und für Kommunales

Die Beibehaltung der bestehenden Instrumente und Aufgaben und deren Fortentwicklung sowie die kontinuierlich gelebte Zusammenarbeit im Vermessungswesen im Land Brandenburg bilden die Basis für eine verlässliche und qualitativ abgesicherte Aufgabenwahrnehmung. Um auch die anstehenden Herausforderungen auf dieser Basis bewältigen zu können, war eine längerfristige Planung mit dem Arbeitsprogramm der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg sicherzustellen. Eine regelmäßige Bewertung des Sachfortschritts bezogen auf alle dort benannten Aufgaben und Vorhaben, deren gemeinsame Bewertung mit allen Beteiligten sowie die Weiterentwicklung bzw. Anpassung des Arbeitsprogramms sind selbstverständlich.

„Unser Arbeitsprogramm beinhaltet die mittelfristige Vorhabenplanung der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes. Mit einer Vielzahl von Projekten rund um die Digitalisierung ist es Beleg für eine der fortschrittlichsten Fachverwaltungen. Es enthält alle prioritären Aufgaben der Katasterbehörden, der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) sowie des Ministeriums des Innern und für Kommunales. Als fachliche Leitlinie dient es allen Aufgabenträgern des Fachbereiches zur Orientierung und unterstützt damit eine nachhaltige, stets zeitgemäße, aber auch ressourcengerechte Aufgabenwahrnehmung.“

**19 Aufgaben,  
4 Akteure, 1 Ziel:**  
„Wir werden das gesamte Arbeitsprogramm bis Ende 2020 umsetzen.“

**Sachstand aktuell:**

- 6 Aufgaben abgeschlossen
- Bis Ende 2018 werden weitere 5 Aufgaben erledigt
- 4 Aufgaben verbleiben bis 2020



Weitere Informationen:



Arbeitsprogramm

# WIR SORGEN FÜR DEN AUSBAU UNSERER GEODATENINFRASTRUKTUR

Im Jahr 2001 als GIB – Geodaten-Infrastruktur Brandenburg – von den damals für die Landesvermessung, die Geologie und die Umwelt zuständigen Landesbehörden gemeinsam mit dem Deutschen GeoForschungsZentrum Potsdam ins Leben gerufen, ist die GDI-BB heute eine in der gesamten Landesverwaltung wahrgenommene Aufgabe, die in die generellen E-Government-Prozesse integriert ist und so Entscheidungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch im Privatleben sicherer und schneller macht.

„Eine besondere Beschleunigung hat die Entwicklung der GDI-BB durch Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung erfahren. In den Jahren 2007 bis 2013 wurden Konzeptionen, Geoportale, Infrastrukturknoten und webbasierte Dienste sowie Software-Entwicklungen mit insgesamt 29,2 Mio € gefördert.“

Das Geoportal Brandenburg verknüpft mehr als 5000 Internetdienste von über 130 Anbietern.

„Die GDI-BB ist Teil der GDI-DE und somit auch Teil der europäischen GDI.“

**Ralf Strehmel**

Ressortübergreifende Kontaktstelle GDI-DE



**EUROPÄISCHE UNION**  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung  
[www.efre.brandenburg.de](http://www.efre.brandenburg.de)

Weitere Informationen:



Aktualitätsstand der Daten

# WIR BEWEGEN UNS IM EUROPÄISCHEN KONTEXT

## Verwaltungsvereinbarung GDI-DE Präambel

„Die Entwicklungen von nationalen und europäischen Geodateninfrastrukturen sind zugleich wesentlicher Bestandteil der E-Government-Initiativen von Bund, Ländern und Kommunen.“

„Die Bedeutung von raumbezogenen Informationen und die Notwendigkeit ihrer ständigen, hoch qualitativ abgesicherten Verfügbarkeit wurde bereits vor 15 Jahren von Bund und Ländern besonders hervorgehoben: Am 27. November 2003 haben Bund und Länder zur Sicherstellung einer länder- und ressortübergreifenden Vernetzung von Geodaten den gemeinsamen Aufbau einer Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) beschlossen. Zur Koordination und Steuerung dieses Vorhabens wurde das Lenkungsgremium GDI-DE eingerichtet.“

„Als eine Art Geschäftsstelle mit besonderer fachlicher Expertise unterstützt die Koordinierungsstelle GDI-DE, die im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) angesiedelt ist, die Steuerung der Aufgabenwahrnehmung des Lenkungsgremiums GDI-DE, gewährleistet beispielsweise dabei auch die Umsetzung bzw. Ausführung seiner Beschlüsse, koordiniert dessen Aufträge und begleitet deren Umsetzung.“

Dem Lenkungsgremium GDI-DE obliegt als Nationale Anlaufstelle auch die Umsetzung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE – Infrastructure for Spatial Information in the European Community), die auf die Schaffung einer gemeinschaftlichen Umweltpolitik abzielt. INSPIRE verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Geodaten aus vielfältigen Datenthemen interoperabel über Geodienste bis zum Jahr 2021 bereitzustellen.



**Lothar Sattler**

Vorsitzender des  
Lenkungsgremiums GDI-DE

Weitere  
Informationen:



Geoportal.de

# WIR SETZEN IHR ANGEBOT INS RICHTIGE LICHT

Das Geoportal Teltow-Fläming ist Teil der Geodateninfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI BE/BB) und der Internetplattform des Landkreises Teltow-Fläming. Es stellt Geodaten, Dienste und Metadaten des Landkreises zur Verfügung.

Der zugehörige Infrastrukturlnoten stellt für die Einbindung in andere Geoportale und lokale GIS-Anwendungen (Geoinformationssystem) kostenfreie Geodienste zur Verfügung. Beispielsweise werden für die Kommunen Blankenfelde-Mahlow, Jüterbog und Am Mellensee XPlan-Daten importiert und als Geodienste bereitgestellt. Das Metadateninformationssystem gibt einen Überblick über den Bestand der Geodaten und Geodatendienste im Landkreis Teltow-Fläming. Die Geoportal-Kartenanwendung ist die offizielle Plattform des Landkreises Teltow-Fläming, um Geoinformationen in Form von Karten zu Kreisentwicklungs- und Umweltthemen zu publizieren.

Jörg Thiele

Sachgebietsleiter  
Infrastrukturmanagement

„Das Geoportal Teltow-Fläming bietet im Intranet der Kreisverwaltung neben der reinen Darstellung der Geobasisdaten eine Reihe von Geo-Fachdaten und maßgeschneiderten GIS-Funktionen. Die Mitarbeiter der Kreisverwaltung nutzen das GIS, mit dem die Verwaltungsvorgänge in den Fachämtern effektiviert sowie Antragsteller und Sachbearbeiter mit der Gewährleistung einer hohen Entscheidungssicherheit unterstützt werden. So löse auch ich als Sachgebietsleiter Infrastrukturmanagement viele meiner Aufgaben auf der Basis von aktuellen internen und externen Geodaten. Im Zuge der Sanierung der Rad- und Skaterwege „Flämingskate“ hinterlege ich Streckenabschnitte mit der Flurstücks- und Eigentumsstruktur und kann so schnell und mit präzisen Unterlagen den Kontakt zu Eigentümern aufnehmen, deren Flurstücke beispielsweise von zu sichernden Zufahrten oder Abständen zu Baumpflanzungen berührt werden.“

Weitere Informationen:



Geoportal  
Teltow-Fläming

# WIR LIEFERN DIE AMTLICHEN DATEN

Das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) ist mit seinen Buch- und Karteninformationen auch das amtliche Verzeichnis der Grundstücke nach der Grundbuchordnung und liefert so die Basis für die Geodateninfrastruktur GDI-DE. Es richtet sich dabei nach den Anforderungen des Rechtsverkehrs, der Verwaltung und der Wirtschaft. Besondere Berücksichtigung finden die Bedürfnisse der Landesplanung, der Bauleitplanung, der Bodenordnung, der Ermittlung von Grundstückswerten sowie des Umwelt- und Naturschutzes. Damit ist fast alles vorhanden, was eine Kommune als Grundlage für ihre Aufgabenerledigung benötigt.

**Matthias Noffke**

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

„Die Geobasisdaten des Landes Brandenburg, hier insbesondere die ALKIS®-Daten, bilden vom ersten Tag der Einführung einen wesentlichen Grundbaustein für den erfolgreichen Einsatz von Geoinformationssystemen (GIS) in kommunalen Verwaltungen. So ist es für uns als Dienstleister und Berater im Bereich des GIS für die Stadt Oranienburg unabdingbar, den Nutzern die ALKIS®-Daten zur Verfügung zu stellen. Sie bilden, über die reine Liegenschaftsverwaltung hinaus, die Grundlage für die Abbildung zahlreicher Verfahren (wie z. B. Bauantragsverfahren und Erteilung von Genehmigungen) und sind elementarer Bestandteil für den Aufbau anderer Datenbestände wie z. B. in der Straßenverwaltung und im Bereich Umwelt, die in der Verantwortung der kommunalen Verwaltung liegen. Daraus ergibt sich auch die Notwendigkeit, die Daten ins kommunale GIS zu integrieren.“

„Schon zu Zeiten der getrennten Datenhaltung und -abgabe (ALB, ALK) wurden die Geobasisdaten intensiv genutzt. Die Zusammenführung dieser beiden digitalen Datenbestände im ALKIS® und die Neugestaltung der Datenabgabe haben zur erheblichen Erleichterung der Nutzung geführt. Als Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure haben wir das Wissen und die Erfahrung, um das GIS für die Kreisstadt Oranienburg zu managen.“

Weitere Informationen:



Geoportal  
Stadt Oranienburg

# WIR GEBEN IHNEN EINEN MARKTÜBERBLICK



Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Werte für Gebiete mit gleichen Lage-, Nutzungs- und Wertverhältnissen. Sie bieten Transparenz über das Preisgefüge der Bodenwerte. Die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte im Land Brandenburg ermitteln jährlich zum Stichtag 31.12. die Bodenrichtwerte.

Die graphische Darstellung von Bodenrichtwertzonen gelingt mit der Unterstützung durch Geobasisdaten (Basiskarte mit Verwaltungsgrenzen). BORIS (Bodenrichtwertinformationssystem) Land Brandenburg ist das amtliche Internetangebot der Gutachterausschüsse und der LGB zur automatisierten Einsichtnahme und zum Abruf für registrierte Nutzer von digitalen Bodenrichtwertinformationen ab dem Stichtag 01.01.2010.

**Bernd Quappe**  
Sachverständiger in der Wertermittlung

„Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken erstelle ich Gutachten über den Verkehrswert (Marktwert) von Immobilien, überwiegend im Land Brandenburg. Meine Bewertungsaufträge erfülle ich unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch. Mein Sachverständigenbüro befindet sich in Ludwigsfelde. Bodenrichtwerte nutze ich für alle Anlässe in der Immobilienbewertung, sei es der Grundstückskauf bzw. -verkauf, Erbauseinandersetzungen, steuerliche Festsetzungen, Versicherungsangelegenheiten, Mietstreitigkeiten oder Zwangsversteigerungen. Als Sachverständiger habe ich mit BORIS Land Brandenburg ein Portal zur Verfügung, das mir die Bodenrichtwerte auf einfache Weise, digital, aktuell und vollständig zur Verfügung stellt. Neben der kostenfreien Ansicht für die alltäglichen Rechercheaufgaben nutze ich auch die Möglichkeit der Generierung eines Auszugs aus der Bodenrichtwertkarte. Besonders schätze ich die Möglichkeiten der Selektion nach Adressen oder Katasterangaben sowie die wertvollen zusätzlichen Informationen zu den Bodenrichtwertzonen in der Sachdatentabelle.“

Weitere Informationen:



BORIS  
Land Brandenburg

# WIR UNTERSTÜTZEN IHRE ENTSCHEIDUNG

„Nach dem Elbehochwasser 2002 hat der Landkreis Prignitz festgestellt, dass es für die deichgeschützten Gebiete keine Vorhersagen oder Modelle über die Ausbreitung einer Hochwasserwelle nach einem Deichbruch gibt. Für den Katastrophenschutzstab des Landkreises sind solche Informationen zu den überflutungsgefährdeten Bereichen und zu den Fließwegen nach Deichbrüchen in zeitlicher Abstufung jedoch äußerst wichtig. So sind Gefährdungen besser einschätzbar, Anordnung und Durchführung notwendiger Evakuierungen von Einwohnern und Nutztieren können besser priorisiert und terminiert werden. Auch die Koordinierung der Einsatzkräfte zur Deichverteidigung und/oder Evakuierung sowie die Sicherung besonderer Schutzgüter z.B. aus hochwassergefährdeten Kirchen sind besser planbar.“

Das Digitale Geländemodell (DGM) ist die digitale Abbildung der natürlichen Form der Erdoberfläche durch georeferenzierte Höhenpunkte. Der Abstand der Punkte, die sogenannte Gitter- oder Maschenweite, beträgt z. B. 1 m beim DGM1 sowie 2 m beim DGM2 usw. Die Daten liegen flächendeckend für das Land Brandenburg vor. Als Datengrundlage dienen Laserscandaten.

## Jens Wildner

Sachbearbeiter GIS in der Katasterbehörde Prignitz

## Marcus Bethmann

Sachbereichsleiter Brand- und Katastrophenschutz (Leiter des Katastrophenschutzstabes)

## Bernd Lindow

Sachbereichsleiter Natur- und Gewässerschutz (Fachberater Hochwasserschutz des Landrates)

„Auf der Grundlage des hochgenauen digitalen Geländemodells (DGM) der LGB sowie den Bestandsdaten der Hochwasserschutzanlagen und Straßen wurde eine Simulation mit dynamischen Ausbreitungsmodellen nach Deichbrüchen beauftragt. Das fertige Produkt – „Hochwasserschutzhandbuch Prignitz“ – wird über das GIS (Geoinformationssystem) des Landkreises Prignitz für den Katastrophenschutzstab und betroffene Kommunen im Bedarfsfall bereitgestellt. Es bietet neben dem Zugriff auf die Bestandsdaten der Hochwasserschutzanlagen eine Visualisierung von Deichbruchszenarien und dessen Folgen zu verschiedenen Zeiten. Auch weitere bereits vorhandene Geofachdaten (Standorte Ölheizungen, soziale Einrichtungen etc.) sind integrierbar. Damit ist das GIS ein unterstützendes Visualisierungswerkzeug für Entscheider im Katastrophenfall.“

Weitere Informationen:



Digitales Geländemodell

# WIR HELFEN EXPLOSIONEN ZU VERMEIDEN

Digitale Orthophotos sind digital entzerrte Luftbilder und bilden alle zum Aufnahmezeitpunkt luft sichtbaren Objekte parallelperspektivisch ab. Sie besitzen eine hohe Informationsdichte zu ökologischen, phänologischen, geographischen und anderen Themen. Die Bereitstellung kann in Farbe mit und ohne Infrarotkanal und in schwarz-weiß oder Infrarot erfolgen. Die Bodenauflösungen bzw. Pixelgrößen reichen von 10 cm bis zu 1,0 m. Orthophotos können aus verschiedenen Epochen abgegeben werden. Die Bandbreite reicht von Kriegsluftbildern (1944/45), über historische Befliegungen (1953, 1992-2015) bis hin zu aktuellen Orthophotos (2016-18).

Über den **BRANDENBURGVIEWER** können die Digitalen Orthophotos als Farb- und Graubilder visualisiert werden. Im Online-Shop **GEOBROKER** können die Orthophotos in verschiedenen Varianten, Auflösungen und Zeitreihen erworben werden.

**Frank Ritter**

Kampfmittelbeseitigungsdienst  
des Landes Brandenburg

„Der  
Kampfmittelbeseitigungsdienst  
ist ein Teilbereich des Zentraldienstes der Polizei  
des Landes Brandenburg. Seine Aufgaben umfassen die  
Suche, Bergung, Transport und Vernichtung von Kampfmitteln aus  
den beiden Weltkriegen und von nicht mehr genutzten Kasernen sowie  
Truppenübungsplätzen. Als Verantwortlicher in der Luftbildauswertung ermittle ich  
mit meinen Kollegen auf Grundlage digitaler, photogrammetrischer Verfahren, unter  
anderem Vermutungspunkte zu möglichen Blindgängereinschlägen, Trümmerflächen,  
Bombentrichtern und Stellungssystemen. Die Auswerteergebnisse protokolliere und  
dokumentiere ich grundstücksbezogen. Wichtigstes Medium dabei ist unser Archiv mit  
ca. 25 500 Kriegsluftbildern sowie die digitalen Orthophotos und Laserscandaten  
der Landesvermessung als Referenzdaten. Die Ergebnisse dieser  
aufwendigen Suche übergebe ich dem Bereich GIS zur Führung der  
Kampfmittelverdachtsflächenkarte und den Truppführern des  
technischen Bereiches für die Untersuchung und  
Räumung vor Ort.“

Weitere  
Informationen:



Digitale  
Orthophotos

# WIR LIEFERN DIE BASISINFORMATION FÜR DEN EINSATZ

Der WebAtlasDE-BE/BB ist ein Kartendienst, welcher als Datengrundlage die amtlichen Daten der Digitalen Landschaftsmodelle von Bund und Ländern sowie die Hauskoordinaten und Hausumringe des Liegenschaftskatasters der Länder nutzt. Die Darstellung beruht auf dem bundesweit einheitlichen Web-Signaturenkatalog (Web-SK) der AdV (Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland). Auf Grundlage der amtlichen Geobasisdaten vermittelt der WebAtlasDE eine attraktive, deutschlandweit einheitliche Kartendarstellung in Zoomstufen von der Landesübersicht bis zum Einzelgebäude. Der Kartendienst kann in zwei Darstellungsvarianten angezeigt werden, als Halbton- bzw. Grauvorstellung. Jede Variante kombiniert die Objekte der Objektartengruppen Verkehr, Siedlung, Gewässer und Vegetation inklusive Beschriftung sowie der Gebäude und Hausnummern.

**Dr. Mario Kluge**

Zentraldienst der Polizei  
des Landes Brandenburg

„Wir profitieren dabei von der hohen Aktualität und Genauigkeit der angewendeten Landschaftsmodelle und Daten des Liegenschaftskatasters. Den WebAtlasDE zeichnen die sich fließend verändernden Präsentationsmaßstäbe aus. Von den niedrigen Zoomstufen zur Orientierung, bis hin zu den hohen Zoomstufen mit Straßennamen und Hausumringen mit Hausnummern passen sich Kartenelemente automatisch dem Generalisierungsgrad an. Von der Einzelfallbearbeitung bis hin zur landesweiten Einsatzplanung findet der WebAtlasDE hierbei eine breite Anwendung.“

„Beim Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg stelle ich als IT-Verantwortlicher zusammen mit den Kollegen der LGB und des ZIT-BB das „GISPolBB – Das Geoinformationssystem der Polizei Brandenburg“ bereit. Mit der auf neuer Plattform und in neuem Layout bereitgestellten 3. Generation wird eine moderne Geodateninfrastruktur mit verschiedenen Anwendungen für eine effiziente Polizeiarbeit zur Verfügung gestellt. Für fast alle polizeilichen Fachanwendungen stellt dabei der WebAtlasDE das zentrale Basiskartenwerk dar. In Kombination mit einer leistungsstarken Suchmaschine können hier Einsatzorte und Unfallstellen schnell lokalisiert und im Weiteren analysiert und dokumentiert werden.“

Weitere  
Informationen:



WebAtlasDE  
BE/BB fix

# WIR ERÖFFNEN IHNEN DEN ZUGANG

Das Geoportal-Kommune ist eine einfache webbasierte Kartenanwendung, die es Kommunen und anderen öffentlichen Einrichtungen ermöglicht, Geodaten aus verschiedenen Themenbereichen im Internet einem breiten Nutzerkreis zur Verfügung zu stellen. Neben den Geobasisdaten der Landesvermessung sowie weiteren Themen zur Infrastruktur und aus dem Umweltbereich bilden insbesondere die kommunalen Daten beispielsweise aus der Bauleitplanung einen Schwerpunkt. Damit wird auch ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung der neuen gesetzlichen Forderungen zur Online-Bereitstellung der Bauleitpläne erfüllt.

Der Nutzer kann sich schnell und umfassend informieren, wo und in welcher Art und Größe sowie zu welchem Richtwert noch Baugrundstücke verfügbar sind. Den Verwaltungen wird somit ein einfaches Instrument angeboten, dessen Nachnutzung kostenfrei ist. Lediglich die Anpassung des Basisportals an die individuellen Anforderungen sowie die Bereitstellung der Daten sind noch notwendig.

**Cornelia Seefeld**  
Gemeinde Hoppegarten

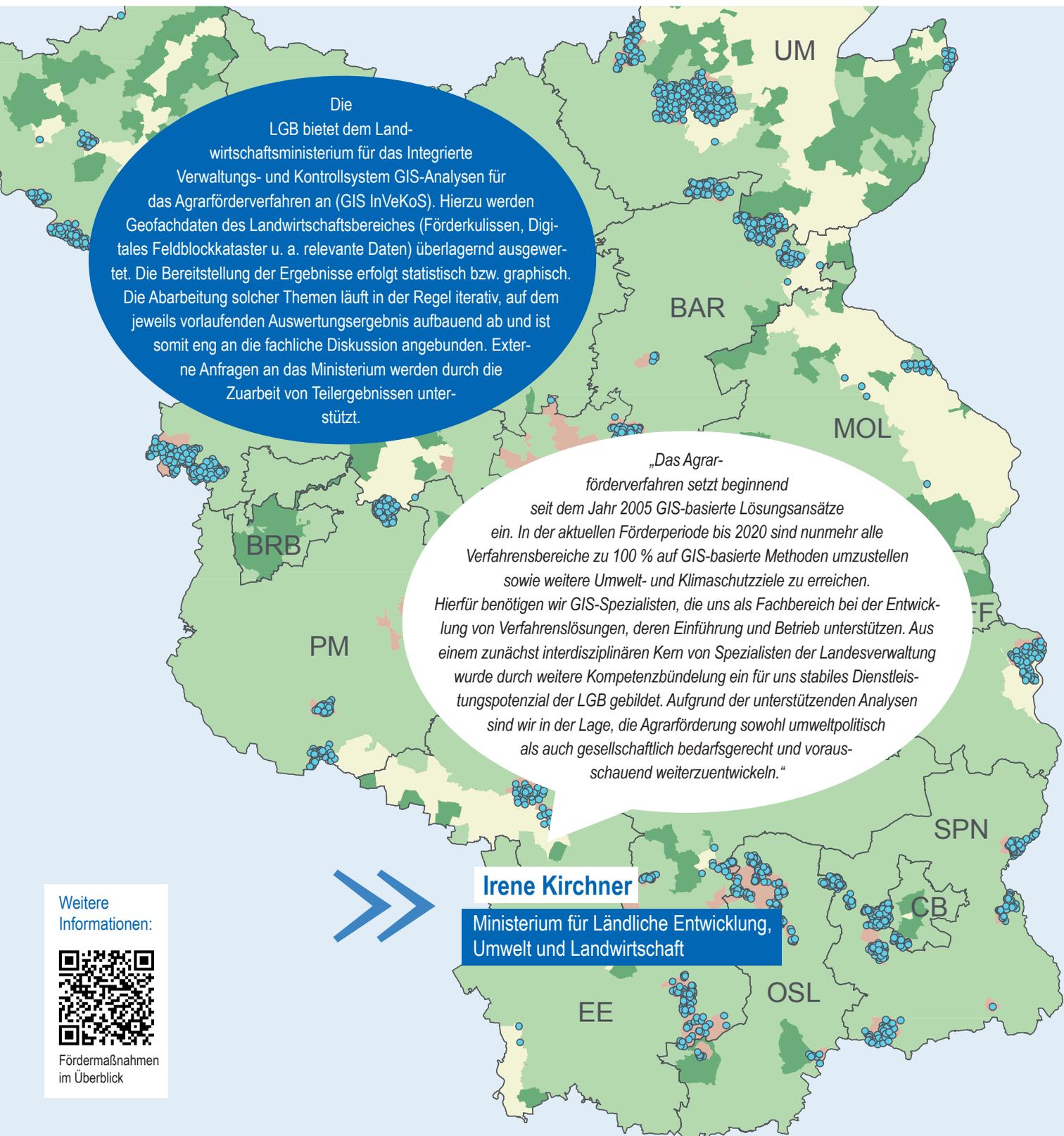
„Das Geoportal ist für uns in der Gemeindeverwaltung eine große Unterstützung im Umgang mit unseren Geodaten und bei der Information unserer Bürger/innen. Im internen Bereich erhalte ich mithilfe des Geoportals schnell und übersichtlich alle Informationen zu einem Grundstück zur Vorbereitung von Maßnahmen oder um beispielsweise bei Anfragen von Bürgern sofort Auskunft geben zu können. Aus Rückmeldungen erfahre ich, dass viele Bürger/innen inzwischen selbst das Geoportal nutzen und froh sind über eine rund um die Uhr verfügbare Auskunftsplattform, die ihren Mehrwert insbesondere durch die Kombinierbarkeit verschiedener Datenthemen wie Flurkarte mit Luftbild oder Bebauungsplan erhält.“

Weitere Informationen:



Geoportal-Kommune

# WIR SCHAFFEN DIE GRUNDLAGE FÜR EINE NACHHALTIGE FÖRDERUNG



Weitere  
Informationen:



Fördermaßnahmen  
im Überblick

# WIR BILDEN EXPERTEN AUS

## Gefragte Experten für Geodaten

Junge Menschen haben jetzt und zukünftig hervorragende Jobperspektiven in der Geodäsie und Geoinformatik, denn Geodaten werden immer schneller und einfacher verfügbar – und immer beliebter. In der Verwaltung, bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur/innen und im privaten Sektor werden Fachkräfte benötigt, die mit moderner Messtechnik und ausgereiften Auswertesystemen jederzeit präzise und aktuelle Daten liefern – in Form von Zahlen und natürlich aufbereitet als Kartendarstellungen.

## Attraktive Ausbildungsberufe in der Geoinformationstechnologie

Die Ausbildungsberufe „Geomatiker/-in“ und „Vermessungstechniker/in“ bieten interessante Herausforderungen in einem innovativen und abwechslungsreichen Umfeld mit besten Berufsperspektiven. Der theoretische Teil der Ausbildungsinhalte wird in der Berufsschule gelehrt. Praktische Fertigkeiten und Kenntnisse werden in den Ausbildungsstätten vermittelt.

## Vielfältige Unterstützung durch die LGB

- Die Zuständige Stelle nach § 73 Berufsbildungsgesetz (BBiG) berät die Ausbildungsstätten und Auszubildenden.
- Die Zentrale Aus- und Fortbildungsstätte bietet eine Vielzahl von überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen an.
- Die Homepage der LGB ermöglicht den kostenfreien Zugriff auf Broschüren, Videos und weitere Informationen rund um die Berufsausbildung und Nachwuchswerbung.

## Qualifizierung für Führungsaufgaben

Die Laufbahnausbildungen für den gehobenen und höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst qualifizieren für Führungsaufgaben in der Verwaltung und Wirtschaft. Die LGB bietet attraktive Ausbildungsstellen mit breit gefächerten Ausbildungsinhalten und hohem Praxisbezug an.

## Duales Studium im Trend

Duale Studienangebote erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Seit 2016 ermöglicht die LGB ein flexibles Modell für ein duales Studium im Bereich Geodäsie und Geoinformatik mit freier Wahl der Hochschule und vorgegebenen Vertiefungsrichtungen. Die Erfahrungen sind durchweg positiv und motivieren zur Ausweitung des Angebotes durch weitere Einrichtungen.

Weitere  
Informationen:



Wir bilden aus

**Ministerium des Innern und für Kommunales  
des Landes Brandenburg**

Vermessungs- und Geoinformationswesen,  
Grundstückswertermittlung

Henning-von-Tresckow-Str. 9–13  
14467 Potsdam

